

Rallye Berichte aus dem Jahr 2007 vom Rallye Team Hoyer / Burghammer



5. 05. 2007

ADAC Rallye Sulingen

Bei der Rallye in Sulingen, gingen drei Autos an den Start, Marc und Detlef konnten nicht fahren aus beruflichen Gründen, unter anderem mit neuen Beifahrern, so fuhr Winkelmann mit Eigen im Opel Astra GSi, Görke mit von Mandelsloh im neuen VW Polo, und Drewes mit Knechtskern im VW Beetle, alle mit Erdgas. Alle kamen an und sicherten sich die ersten Masters Punkte.

9. 06. 2007

24 h Rennen Nürburgring

Am **9.6.07** war es wieder soweit. ich konnte zum zweiten Mal, am legendären 24Rennen in der grünen Hölle der Nordschleife teilnehmen.

Dieses Jahr, war es eine sehr intensive, lange u. geheim gehaltene Vorbereitung. Nach meinen Erfahrungen die ich im Vorjahr gesammelt und dem Entschluss den ich daraufhin getroffen habe, wurde eine weitere Zusammenarbeit mit dem

Fast Lap Racing- Team vereinbart. Als neues Projekt und Fahrzeug wurde wieder ein **Golf V** gewählt, jedoch nicht mehr mit Gas sondern mit einem **2.0l TDI 170PS Diesel mit Diesel Partikelfilter** befeuert.

Was jedoch keinen Unterschied in der Klasseneinteilung machte, da beide Betriebsarten in der alternativen Klasse S1 laufen und gewertet werden. Aus Kostengründen und in Hinsicht auf weitere Einsätze in der VLN, wurde das Fahrzeug nach dem Serienwagen-Reglement aufgebaut. Was bedeutet, dass nur Modifikationen am Fahrwerk und an den Sicherheitsausstattungen vorgenommen werden dürfen. Sonst muss das Fahrzeug wie Serie bleiben, mit der Serienleistung, Serienbremse usw. (s. Serienwagenreglement)

Da der Terminplan recht eng war, konnte leider nicht allzu viel getestet werden mit diesem neu aufgebauten Fahrzeug. Jedoch konnten wir auf die gesammelten Erfahrungen und die routinierte Arbeit der Mechaniker zurückgreifen. Was uns ein sorgen u. technisch problemfreies Rennevent bescherte! Unter anderem trug dies dazu bei, dass man sich voll auf das Fahren konzentrieren konnte und Atmosphäre sehr entspannt war im Team. Durch unseren Hauptsponsor und Reifenpartner **Pirelli**, konnte man auch auf dieser Seite mit einem professionellen Einsatz rechnen. Was ein sorgenfreies und problemloses Fahren, auf dem schwarzen Gold nach 24h bescheinigte. Zudem wurden die Fahrzeuge in dem markanten **Pirelli Werks-Design** beklebt, so dass die Fahrzeuge auch optisch ihren Eindruck hinterließen.



Bericht Rennablauf:

Nach einem Startabbruch und einer Verzögerung um 2Std., wegen eines Unwetters, wurde um 17Uhr das Rennen gestartet. Nach einem sorgenfreien Start und einem Vorkämpfen auf Platz 5 in der Klasse, wurden wir in der Nacht, im Bereich Ausgang Aremberg Kurve - Eingang Fuchsröhre, durch einen anderen Rennteilnehmer leicht tuschiert.

Resultat war ein Abflug Richtung Leitplanke, mit dem Ergebnis das wir eine Runde Richtung Box rollen durften, die Antriebswelle, Lenkung, Bremse und div. andere Teile in der Zeit von 1Std. wechseln durften u. auf **Platz 11** zurück vielen. Der restliche Rennablauf verlief dann wieder

Sorgenfrei und wir konnten uns wieder im Laufe des restlichen Rennens nach vorne kämpfen. Mit dem Ergebnis, dass wir auf dem **7. Platz in der Klasse S1** von 20 gestarteten Fahrzeugen in der Klasse, den Zieleinlauf am Sonntag um 17Uhr feiern konnten.

Vielen Dank dazu, an alle Helfer und Sponsoren!!

Und mal sehen, womit man evtl. nächstes Jahr überraschen kann. Danke und Gruß Marc

16. 06. 2007

Rallye Hildesheim

Die Veranstaltung war insgesamt ganz ok, mit dem Ford Escort RS 2000

Wetter: sehr durchwachsen, immer wieder schwere Regengüsse, ein paar Km weiter sonnige und auch sehr warme Abschnitte.

Die Prüfungen sind für unseren Geschmack etwas zu typisch norddeutsch angelegt worden, 300 m voll, Links 2, 400 m voll, Rechts 2, etc., aber das ganze war trotzdem interessant für uns, da insgesamt 7 historische Teams am Start waren, die auch alle ins Ziel kamen.

Die 1. WP war identisch mit der 7., es handelte sich hier um einen Micky-Mouse-Rundkurs im Gewerbe-Wohngebiet in Hildesheim in Rufweite vom Start/Ziel. Auf dieser WP 7 verloren wir 200 m vor der Ziellichtschranke den Schalthebel, hatten aber Gott sei dank den 2. Gang drin, so dass wir die WP fast normal beenden konnten. Die 1. WP war etwas tricky, weil Marc das erste Mal den Escort schnell bewegte, und die Yokohamas mittlerweile ziemlich ausgehärtet sind, kein Wunder: Produktionsjahr der Reifen 1999.

Jetzt kann ich diese Socken beruhigt entsorgen, sie haben dann ihre Aufgabe doch noch ganz gut erfüllt, zu unserem Erstaunen.



Die 2. WP war ein Rundkurs mit vielen 2'er Kurven und langen Geraden, der beim ersten Durchgang 1,3 x und beim zweiten Mal 2,3 x zu befahren war. Dieser Umstand forderte einige "Opfer" in der Form, dass manche beim zweiten Durchgang eine Runde zu wenig fuhren, das bedeutet Max-Zeit.

Die WP 3 wurde im ersten Umlauf nach 2 heftigen Abflügen neutralisiert. Hier ist unmittelbar vor dem Start der Nr. 1 ein heftiger Schauer runter

gekommen, der dann in Verbindung mit dem üblichen Cutten der Innenkurven eine Links 3 + in eine sehr schmierige Passage verwandelte. Zum Glück gab es nur Blechschäden, die ersten Anzeichen wie Sanitäter, Feuerwehr, große Aufregung und Hektik am Start etc. waren doch sehr beunruhigend. Dann kam die "Schotter- WP", die 2 unterschiedliche Passagen mit einem schlammigen Spurweg und eine lange Gerade mit einer Spitzkehre auf hartem Schotter beinhaltete. Auf dem schlammigen Weg hatten wir mit der Heckschleuder so gut wie keinen Grip und rollten mehr oder weniger durch, außerdem war hier der Aufschrieb nicht ideal. Dann ging es zum Regrouping mit Kaffee und Kuchen lustigerweise in ein Oldie-Museum für Messerschmidt-Kabinenroller und BMW-I settas. Das war ganz nett.

Der Rest ist schnell erzählt, bei den zweiten Durchgängen konnten wir uns deutlich steigern, fuhren immer querer ☺ und konnten den Lauf ohne Probleme (Ausnahme siehe oben) beenden.

Dummerweise haben wir uns 20 sek. an der letzten ZK "gefangen", da ich mich zu sehr auf die Reihenfolge an der Stempeluhr verlassen habe und nicht noch 10 Sekunden warten konnte. Dann wäre es ein 4. Platz und 22. Gesamt geworden, andererseits wäre auch nicht arg viel mehr rausgekommen, da die anderen Kollegen alle mit Gruppe 2 und Gruppe 4 Autos unterwegs waren. Damit hatten diese leistungsmäßig natürlich erheblich mehr Saft, größere Bremsen und Räder als mein kleiner.

Die noch fehlende Praxis mit dem Oldie, die alten Socken und die ungewohnte Bremse waren für Marc natürlich Anlass genug, es nicht zu übertreiben. Wie weit man nach vorne kommen kann mit einem Oldie bei einer 200er, zeigte mal wieder Axel Potthast, der mit einem ähnlichem Gefährt (allerdings Gruppe 2) und sicherlich auch mit etwas mehr Bums, den 7. im Gesamt erreichen konnte. Für uns blieb ein netter Tag und der 24. im Gesamt (von 58 gestarteten) in Erinnerung. *Detlef*

11. 08. 2007

Rallye Wartburg

Der tödliche Unfall, auf dieser Rallye macht einen Bericht überflüssig. Ich bin in Gedanken bei den Familien und Verwandten.

08.09. 2007

ADAC Neustadtrallye

An diesem Wochenende, kamen alle drei Gas Autos ins Ziel, Samstag Vormittag, war es in Putlus noch etwas feucht, so das die Zeiten nicht so gut waren. Je länger sie dauerte um so besser wurde das Wetter und die Zeiten. Am Ende wurde Marc und Detlef 17. im Gesamt, Gerd und Chris wurden 30. und Julia und Karl- Heinz 31. Julia übernimmt mit 37 Punkten die Führung vor Gerd 35 Punkte in der Masters Wertung DIV 8. *TOM*

Neustadt-Rallye, der letzte Akt ?

Im Vorfeld gab es schon Gerüchte, diese sollte die letzte Neustadt sein, mindestens in der bisher bekannten Form. Leider kam es auch so.

Man muss sagen, die Mannen um den Macher der Neustadt Johann-Otto Koch haben immer eine selektive Veranstaltung auf die Beine gestellt und deswegen ist es bedauerlich, dass diese Jahr der letzte Akt sein sollte.

Für uns war es die erste Veranstaltung im Flüssiggas-Golf, da wir einfach beruflich so eingespannt sind, dass nicht mehr Veranstaltungen ermöglicht werden können.

Vorweg: wir hatten auch dieses Mal unseren Spaß mit der Neustadt, leider zum Schluss etwas getrübt durch den derben Unfall beim 2. Durchgang des Rundkurses Hasselburg.

Am Morgen war die Straßen noch leicht feucht und auf der Anfahrt zum ersten Durchgang Putlos zog Regen und im Cockpit Sorgenfalten auf, da wir einfach falsche "Socken" an hatten. So rutschen und schlitterten wir mehr als alles andere und Marc hatte alle Hände voll zu tun, um den Golf auf der Piste zu halten. Dazu tauchten dann zum Ende der WP noch Kupplungsprobleme auf, die uns bei den



nächsten beiden Durchgängen Putlos zusätzlich behinderten. Dann kam die Mittagspause und der erste Durchgang Roge, dieses Mal wieder in der üblichen Länge. Wir waren sehr gut unterwegs, beinahe zu gut, denn am Ortseingang Vinzier, waren wir einfach einen Tick zu schnell und ein Strohhalm musste als Bremsanker erhalten. Daraufhin war unsere Fahrerseite Scheibe beleidigt und musste erst notdürftig getapt werden. Trotzdem sind wir hier noch die 13. Gesamtzeit gefahren, ohne den Fehler wäre eine Zeit in den TOP 5 möglich gewesen. Beim 2. Durchgang Roge waren wir dann etwas vorsichtiger an dieser Stelle und den

beiden Sprungkuppen. Dann kam der unschöne Moment des Abbruches in Hasselburg. Alle anwesenden an der Unfallstelle waren ziemlich geschockt, es sah richtig böse aus und man konnte nur hoffen, dass nichts Schlimmeres passiert ist. Es gab eine lange Verzögerung, da die Feuerwehr erst löschen und die verletzte Beifahrerin versorgt werden musste. Dann zum letzten Male der Rundkurs am Hafen, nur noch Formsache und der erneute Klassensieg war der unserige.

Jetzt geht es noch "just for fun" nach Holland zur Euregio-Rallye und dann werden wir weiter sehen, was wir in 2008 fahren können, da Marc beruflich nach China gehen wird. *Detlef*

12.10. 07 Rallye Niedersachsen Endlauf

Der erste, von zwei Endläufen, brachte keine weitere Entscheidung, in der DIV 8, da nur zwei Autos an den Start gehen konnten, Marc und Detlef waren beruflich verhindert. Nach dem Ausfall von Julia sicherte sich Gerd und Chris den Klassensieg, Julia allerdings gewann die Wertung in der DIV 8, mit hauchdünnem Vorsprung, Masters Siegerin, mit ihrem Beifahrer Knechtskern.



03. - 04. 11. Euregio Rallye Holland

Am ersten Tag der Rallye, gab es ein wenig Chaos, da viele Prüfungen nicht mehr befahrbar waren, durch die vielen WRC Autos, die alles umpflügten, und ein schwerer Unfall die Rallye belastete. Durch sehr viel Verzögerung, und durch die Bergung der Verletzten, wurde nur ein Teil der ersten Etappe gefahren, und davon wurde nur eine WP gewertet. Der zweite Teil wurde gestrichen, wäre sonst auch bis tief in die Nacht gegangen. Wir lagen auf Platz 46, und das war schon recht gut.



Zum zweiten Tag gingen etwas weniger Fahrzeuge an den Start, Ausfallbedingt, und wir konnten frohen Mutes die Rallye fortführen, leider erwischte in der dritten Runde von WP 7 ein Kantstein das linke Vorderrad und somit war ein weiterfahren nicht mehr möglich, schade aber das ist Rallye.

Tom